

Verein für Innere Mission in München e. V.

Gespräch: Nr. 54331
Vereinsgeistlicher: Nr. 54152
Postfachkonto München-4800



München, den 14. Juli 1934.
Mathildenstraße 6/II

An den

Stadtrat der Landeshauptstadt München,

München.

Betreff: Straßenbenennung.

Der Verein für Innere Mission hat auf einem ihm gehörigen Grundstück an der Putzbrunnerstraße in Perlach für erwerbslose Volksgenossen eine Reichskleinsiedlung errichtet. Im Zusammenhang damit mußte er einen größeren Teil seines Grundstückes zur Anlage eines Platzes und zum Bau von Straßen abtreten und die Straßen selbst herstellen. Der auf diese Weise entstandene Platz führt nach dem Bebauungsplan zunächst den Namen Klosterplatz, die neuentstandene Straße Klosterstraße. Eine andere durch uns erweiterte Straße, die unsere Siedlung nach Osten abschließt, trägt den Namen Rotenwegl.

Mit Rücksicht darauf, daß am Klosterplatz und an der Klosterstraße weder ein Kloster besteht noch jemals eines bestanden hat, und im Blick darauf, daß der Grund für Straße und Platz aus dem Besitz der Inneren Mission stammt und die Straße durch uns unter erheblichen Kosten gebaut wurde, bitten wir an den Stadtrat den Antrag stellen zu dürfen, daß der Klosterplatz, die Klosterstraße und das Rotenwegl eine Umbenennung erfahren. Wir erlauben uns dafür folgende Vorschläge zu machen:

Für den Klosterplatz bringen wir die Benennung
Gustav Adolf-Platz in Vorschlag zum Gedenken
an den Schwedenkönig Gustav Adolf, der auf seinem Siegeszuge
die Rettung des deutschen Protestantismus bedeutete, auch
München war. Für die Klosterstraße bringen wir in Vorschlag
Gustav Adolf-Straße. Für das Rotenwegl bringen wir
als Name in Vorschlag Wichernstraße zum Gedenken
an den Vater der Inneren Mission in Deutschland Johann
rich Wichern, der auch in München war und hier die Anregung
für die Arbeit der Inneren Mission gab. Wir wären dem Stadtrat
für die Erfüllung unseres Wunsches, der zugleich der Wunsch
serer Siedlerfamilien ist, herzlich dankbar.


Pfarrer.